

schleppende Korrektur - Gehirn hat sich abgeschaltet

Beitrag von „klöni“ vom 11. Dezember 2008 21:15

Hallo zusammen,

ich weiß, es ist das alte Thema: Korrekturüberdruss - aber es muss ja gemacht werden...

Ich habe seit etwa zwei Wochen eine Langzeitklausur (Vorabi) meines LK Englisch in Arbeit und komme nur äußerst schleppend voran. Heute habe ich die 10. von 21 geschafft. Jeder Schüler hat so um die 8-10 Seiten geschrieben. Nächsten Freitag muss das Ding spätestens wieder raus.

Das Problem: Ich kann mich abends einfach nicht mehr konzentrieren. Ich bin fix und fertig. Die sprachliche Korrektur geht noch, da muss ich nicht so viel nachdenken, aber der Inhalt, v.a. wenn man zehn Mal überlegen muss, was da wohl gemeint sein könnte, weil das eigene Gehirn fehlerhafte oder unverständliche Sätze gar nicht mehr aufnehmen kann. Dann soll man sich noch gutachtenähnliche Kommentare aus den Fingern saugen. Gestern bin ich tatsächlich über der Frage, ob Coriolanus heutzutage ein erfolgreicher Politiker sein könnte und ob sein Verhältnis zu seiner Mutter dem Verhältnis der Macbeths ähnelt, am Schreibtisch eingenickt... Könnt ihr das verstehen???

Wie bekommt ihr euer Gehirn abends nach 8 Stunden Arbeit an der Schule wieder auf Trab? Ist das nur eine Frage der Selbstdisziplin? Nehmt ihr Drogen? Bislang kam ich ohne aus...

Während ich in unverzeihlichem Übermut meine Zeit verschwende und diese Zeilen schreibe, stapeln sich bei mir die neuen Klausuren und Arbeiten, weil mir meine OKO diese Woche gleich 3 Klausuren reingedrückt hat:

- 26x Politik S3
- 26x Wirtschaft S1
- 24x FCE Ergänzungskurs S1
- 29x schriftl. Lernerfolgskontrolle 7 Ge
- 29x schriftl. LEK 7 PGW
- 27x Englisch 8
- 4x Nachschreiber vergangener Klausuren

Meine Hoffnung auf erholsame Weihnachtstage rücken in immer weitere Ferne. Würde die Langzeiktaklaur nicht so viel Zeit beanspruchen, dann könnte ich schon mal was von dem Berg wegkorrigieren.

Wem geht's ähnlich?? Wie überwindet ihr eure Gehirnblockade?

korrekturblockiert und arbeitsunfähig

klöni

Beitrag von „Hawkeye“ vom 11. Dezember 2008 21:33

liebe dich...

für deine schöne art, mir beständig ein schlechtes gewissen zu machen ;). ich hatte mich schon auf morgen nachmittag gefreut, weil ich meinen wochenschlaf einholen kann im kuschelbett und nun denke ich an dich :(...und dann nicht ans kuscheln...manno

ich weiß, ich mache ja im prinzip "nur" mittelstufe und ich habe kein englisch. beides jetzt mal ein handicap für meine routinen...d.h. es geht nicht so sehr darum, das gehirn anzuwerfen, sondern mit mattem gehirn bestimmten abläufen zu folgen.

routine 1: korrigieren mit laufendem pc, d.h. numbers (macs excel) rechnet mir alles aus, pages (macs word) übernimmt die kommentare...die habe ich nach zehn Jahren on the job einfach drauf. ausgedruckt wird alles und an die schulaufgabe dran geheftet.

routine 2: es wird nicht nach stückzahl korrigiert, sondern nach zeit. ich sage also: "ich korrigiere jetzt 1,5 Stunden noch heute. dann schaffe ich (fiktive zahl:) 6 arbeiten. sage ich mir: ich mach jetzt 6 arbeiten, dann brauche ich dafür länger...komisch, ist aber so.

routine 3: korrigieren mit der eieruhr. je nach klassenstufe stelle ich eine zeit ein, z.B. 10 Klasse Deutsch: 15 Minuten. in dieser zeit muss die arbeit korrigiert sein. nach einiger übung gelingt es.

grundsätzlich wie überall gilt: verabschiedung von perfektionismus.

dann noch etwas, was ich mir angewöhnt habe: arbeiten, die offiziell abgegeben werden müssen (hier in bayern alle schulaufgaben und stegreifaufgaben), werden komplett korrigiert. bei probeaufsätzen o.ä. lasse ich oftmals die korrektur der rechtschreibung weg, wenn es um eine neue aufsatzform geht - außer ich habe einen harten fall vor mir.

bei allen schriftlichen überprüfungen, die nicht in das schulordnungsschema hineinpassen (ich denke mir da oft neues aus...), wird nur der inhalt korrigiert.

wie gesagt: ich kann mir vorstellen, dass englisch etwas hakliger ist. aber ich denke auch hier ist irgendwann eines wichtig zu üben: sich schnell zu entscheiden, ob (banal gesagt) der punkt

gegeben wird oder nicht.

auch hilfreich: sich mit kollegen zusammen tun und die selben arbeiten schreiben und vorher gedanken machen, wo die korrektur haklig werden kann. wird in unserer englischfachschaft mittlerweile erfolgreich erprobt.

grüße und trotzdem ein schönes we,

h.

ps: hoffe, das war jetzt irgendwie on topic, bin erkältet und mein hirn auch etwas betäubt...

Beitrag von „Kiray“ vom 11. Dezember 2008 21:36

Mir geht es genauso, ich bin dermaßen unkonzentriert, dass ich korrekturtechnisch nichts mehr zustande bringe. Habe mir selber jetzt folgenden Plan aufgestellt:

- nächste Woche: irgendwie überleben und die Schüler vertrösten, die ARbeiten gibts erst nächstes Jahr
- übernächste Woche: Weihnachten und Entspannung, keine Schule
- überübernächste Woche: entspannt (durch)korrigieren

Die Welt geht nicht unter, weil unsere Schüler mal länger auf ihre Klausuren warten müssen, irgendwann gehts eben nicht mehr.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 11. Dezember 2008 21:38

ja, das ist wohl eigentlich das beste...das wäre mir vielleicht auch eingefallen...

morgen...:D

danke kiray ;).

Beitrag von „klöni“ vom 11. Dezember 2008 21:50

Ach, ihr seid süß!!!

Leider muss die Klausur tatsächlich spätestens Freitag raus, weil OKO dies angeordnet hat, denn die Schüler hätten ein Recht darauf, sich schon während der Weihnachtsferien mit Hilfe ihrer korrigierten Arbeit aufs Abi vorzubereiten. Meine Frage nach Korrekturtagen oder der Bitte, nächstes Mal doch bitte die Vorabi-Klausuren etwas früher zu legen, wurde komplett abgewürgt.

Der Abschied vom Perfektionismus...danke, dass du mich daran erinnert hast, Hawkeye...ich vergesse es immer wieder... ist ja nun auch mein erster LK und ich will nix falsch machen...wer weiß, ob das später nicht bei Einspruch gegen eine Note gegen mich verwendet wird.

Anyway, gute Besserung und danke für die Tipps. Werde es morgen mal ausprobieren. Jetzt gehts ins Schlummerbettchen... 

klöni

Beitrag von „Hawkeye“ vom 11. Dezember 2008 22:03

OKO = OberKotzbrOcken?



Beitrag von „Nighthawk“ vom 11. Dezember 2008 23:11

Kann ich sehr gut verstehen ... geht mir im Moment nicht viel anders. Zu den Klausuren und Schulaufgaben (1 Grund- und ein Leistungskurs, 1mal Englisch 5. Klasse), die momentan bei mir rumliegen kommen noch zwei Schulaufgaben von Referendaren, die ich bis Montag nochmal durchsehen soll.

Durch zu viele "zusätzliche" Termine in den letzten Wochen (Elternsprechtag, Lehrerkonferenz, Personalversammlung usw.) ist da einfach zu viel liegen geblieben.

Den Abschied vom Perfektionismus kann ich schon ganz gut 

Beitrag von „MarcoM“ vom 12. Dezember 2008 01:12

ich korrigiere zur Zeit an der Uni und ehrlich gesagt, ist das recht locker, wenn ich abends nach hause komme, mich da ranzusetzen. Macht Spaß und ist auch nicht anstrengend. (auch ohne Musterlösung :P)

Ganz zur Not legt man es einfach weg und schaut es später nochmal an.

Aber es liegt wohl auch am Fach. Wenn einer nen Beweis macht und ich kann ihn nicht nachvollziehen ist er wahrscheinlich Falsch 😊 oder zumindest schlecht formuliert.

Bei Unklarheiten hole ich mir natürlich zuerst Hilfe...logisch..

Den mathematischen Syntax, also die "Orthographie der Math." hat man derart Intus, dass mir kleine Fehler sofort auffallen. Ich glaube je länger ich das mache, desto peinlicher werde ich ^^.

Fazit: schöner Job 😊

oh.. ich glaube ich bin OT. Ich hab nich geschaut in welchem Unterforum der Thread war... sorry

Beitrag von „*mariposa*“ vom 12. Dezember 2008 07:38

Hallo!

Hast Du einen Ausgleich, wo Du wirklich mal runterkommen kannst?

Ein Hobby, Sport, irgendwas, das Dir jetzt Spaß macht?

Lieber Mal etwas liegen lassen, sich gedanklich richtig frei machen, und sich dann konzentrierter und produktiver wieder für ein-zwei Stunden an die Arbeit setzen, also sich frustriert die Nächte um die Ohren zu schlagen. Das ist zumindest die Strategie, die ich für mich nutze.

Gestern habe ich Plätzchen gebacken - ich hasse es normalerweise, aber das hat richtig Spaß gemacht, weils einfach mal ganz was anderes war 😊

Beitrag von „Piksieben“ vom 12. Dezember 2008 10:52

Du Ärmste(r?) ! 

Also nur dass du nicht denkst, das wär nicht normal. Ich könnte das nicht. Bei mir geht abends sowieso nichts mehr.

Ich würde so viel wie möglich erst mal in die Weihnachtsferien verlegen. Wenn du ein paar Tage ausgeruht hast, geht alles viel schneller. Man fängt doch irgendwann an zu spinnen, wenn man müde ist.

Bei großem Korrekturüberdruss mache ich mir Päckchen - oben stand auch schon was von einer Eieruhr, das mache ich so ähnlich. In einer halben Stunde muss ein Päckchen weg sein, aber dann stehe ich auch erst mal wieder auf und mache ein Päuschen.

Es ist dann immer noch schleppend, aber immer noch besser als den ganzen Tag Gurkengläser zuschrauben - solche Jobs soll es ja auch geben.

Beitrag von „klöni“ vom 12. Dezember 2008 17:41

Zitat

Original von hawkeye: OKO = OberKotzbrOcken?



Kommt so ungefähr hin, hihi, sie (die oberstufenkoordinatorin) ist bei uns hinter der Hand auch als "Frau Bürokratie" bekannt. Aber deine Variante finde ich viel treffender...

Gruß, klöni

Beitrag von „klöni“ vom 13. Dezember 2008 12:01

So, bin heute um 6 Uhr raus aus den Federn, habe mir eure Ratschläge zu Herzen genommen und tatsächlich 3!!!! (Rekord!!!!) Langzeitklausuren geschafft. Darunter waren sogar 2

schwache. (aktueller Stand: 13/21).

Was hab ich anders gemacht: 1. Ein Motivationsschildchen mit der Aufschrift "Fuck perfectionism" auf meinen Tisch gestellt. 2. Pro Arbeit max. 1 Stunde eingeplant. Klappt hervorragend, weil ich nicht ständig abschweife, wenn wieder diese überhaupt nicht nachvollziehbaren Satzkonstruktionen und Wortkreationen über mich hereinprasseln. 3. Ich versuche nicht ständig zu verstehen, sondern gebe ein Minus für den Ausdruck, wenn sich der Schüler nicht verständlich ausdrücken kann 4. Nach jeder korrigierten Arbeit, 10 Minuten Sofa, ein Kaffee, 2 Bananen und 5 Minuten Streck- und Dehnübungen zum Wachbleiben...

Ziel für heute Abend: 16/21 und dann geht's auf den Weihnachtsmarkt und in die Sauna zur Belohnung...

Korrigiert noch jemand das Wochenende durch?? Vielleicht könnten wir ja eine Motivations-Selbsthilfegruppe aufmachen, z.B. morgen früh 6:30 Uhr die erste Nachricht aussenden....?

Viele Grüße vom Schreibtisch  

klöni

Beitrag von „EffiBriest“ vom 13. Dezember 2008 12:52

Mir geht es genauso. Mit meiner Fächerkombi hab ich mich echt selbst bestraft: Momentan hab ich 26 LK-Klausuren, 23 Englisch- und 23 Deutschklausuren, die letzten beiden aus der Jahrgangsstufe 11. Nächste Woche kommen noch 27 Englischarbeiten und nochmal 24 Elfer Deutscharbeiten. 25 Deutscharbeiten der Fünfer hab ich gestern Gott sei Dank schon zurückgeben können.

Beitrag von „_Malina_“ vom 13. Dezember 2008 12:57

OMG, ihr tut mir echt leid, das ist ja der reinste Horror.

Da bin ich froh, dass ich meine Tage mit zwar extrem wuseligen und manchmal begriffsstutzigen (das ist bei euch aber bestimmt auch nicht anders ;)) aber kleinen Kindern verbringe, die zum Glück in der vierten Klasse nur halbwegs intensiv fordernde Aufsätze schreiben und sonst nicht viel.

Beitrag von „row-k“ vom 13. Dezember 2008 13:20

... etwas anderes zu tun.

So vemeidet man "Gehirnblockaden". Dazu ein Beispiel:

Jeder kennt die Situation, dass einem währedn eines Gesprächs ein Name oder Begriff partout nicht einfallen will und je mehr man sich bemüht, um so schwerer wird's.

Dann unterhält man sich über ein anderes Thema und plötzlich ist der Begriff oder Name da. (Das Bewusstsein wurde abgelenkt und kann das Unterbewusstsein nicht mehr blockieren. Das UB arbeitet ja ständig, wenn es nicht blockiert wird.)

Was die Korrekturen angeht hilft mir und meiner Frau grundsätzlich, sich UNVERZÜGLICH daran zu machen, denn gemacht werden muss es ja sowieso.

Der Vorteil für die Schüler liegt zusätzlich auf der Hand.

Allerdings gebe ich zu, dass ich bestimmte Sachen auch vor mir herschiebe, zB. die Steuererklärung. Hab ich sie dann erledigt, nehme ich mir vor, sie im nächsten Jahr eher zu machen. Und? ...

Beitrag von „klöni“ vom 13. Dezember 2008 13:42

@effiebriest:

Zitat

Momentan hab ich 26 LK-Klausuren, 23 Englisch- und 23 Deutschklausuren, die letzten beiden aus der Jahrgangsstufe 11. Nächste Woche kommen noch 27 Englischarbeiten und nochmal 24 Elfer Deutscharbeiten. 25 Deutscharbeiten der Fünfer hab ich gestern Gott sei Dank schon zurückgeben können.

HORROR!!!!!! 😱

Wie gehst du vor? Musst du die noch vor den Ferien zurückgeben?

Beitrag von „EffiBriest“ vom 13. Dezember 2008 13:46

Nein, um Gottes Willen, das würd ich ja niemals schaffen! Den einen Elfer-Deutschpacken werd ich noch zurückgeben und die Fünfer-Englischarbeiten müssen auch weg. Die anderen bekommen die SuS nach den Ferien wieder.

Zum Glück hab ich sehr nette Schüler, denen ich meine Arbeitsbelastung erklärt habe und sie haben da sehr verständnisvoll reagiert. In der LK- Klausur hat jeder z. B. um die zehn Seiten geschrieben, die SuS wissen, dass das nicht mal eben so korrigiert ist.

Beitrag von „Nighthawk“ vom 13. Dezember 2008 15:18

Was mir heute geholfen hat (und ähnlich ja auch schon Klöni): Ich hab mir die Korrekturen nicht zu meiner üblichen Zeit (Spätnachmittag oder Abend) vorgenommen, sondern gleich nach dem Mittagessen - so eine Änderung der Zeitgewohnheiten kann auch mal helfen.

Beitrag von „Vaila“ vom 13. Dezember 2008 16:29

Hallo Effi! Ich wundere mich, dass du dein Schicksal so klaglos hinnimmst, während jetzt verschiedene NebenfachlehrerInnen gemütlich über den Weihnachtsmarkt schlendern und sich auf die (weitgehend arbeitsfreien) Ferien freuen. Wie kommt es, dass Kolleginnen und Kollegen sich mit einer derart ungerechten Arbeitsverteilung einfach abfinden?

Beitrag von „klöni“ vom 13. Dezember 2008 17:11

Zitat

Hallo Effi! Ich wundere mich, dass du dein Schicksal so klaglos hinnimmst, während jetzt verschiedene NebenfachlehrerInnen gemütlich über den Weihnachtsmarkt schlendern und sich auf die (weitgehend arbeitsfreien) Ferien freuen. Wie kommt es, dass Kolleginnen und Kollegen sich mit einer derart ungerechten Arbeitsverteilung einfach abfinden?

Weil der Personalrat an der Schule Nebenfachlehrer ist und die OKO Naturwissenschaftlerin/Mathematikerin??

Beitrag von „Hermine“ vom 13. Dezember 2008 17:27

Zitat

jetzt verschiedene NebenfachlehrerInnen gemütlich über den Weihnachtsmarkt schlendern und sich auf die (weitgehend arbeitsfreien) Ferien freuen. Wie kommt es, dass Kolleginnen und Kollegen sich mit einer derart ungerechten Arbeitsverteilung einfach abfinden?

Bei uns ist es ganz einfach: Dem ist nicht so!

Wenn ich mich bei uns im Kollegium umschau, kommen einfach alle auf dem Zahnfleisch daher.

Die einen, weil sie Korrekturen ohne Ende haben- und das sind mitnichten nicht nur die Hauptfachlehrer- gerade unsere Geo-und Geschichtslehrer hauen im Moment eine Oberstufenkurzarbeit nach der anderen weg und die Lehrer, die wirklich nicht soviel zu tun haben, werden vermehrt zu Vertretungen herangezogen. Dadurch, dass bei uns im Moment mehrere Vollzeitlehrkräfte krankheitsbedingt ausfallen, bekommen inzwischen sogar schon die Referendare Stundenzahlen zusammen, die fast an Vollzeit erinnern. Und diejenigen, die davon gar nicht betroffen sind, werden eingespannt, um diverse Weihnachtsfeiern etc. vorzubereiten. An Weihnachtsmärkte können sich die meisten nur noch dunkel erinnern- oder sie zwacken sich ein oder zwei Stunden ab (so wie ich letztes Wochenende) um das Hirn mal wieder ein bisschen frei zu kriegen.

Ich persönlich versuche, meine Klausuren immer so zu organisieren, dass ich wenigstens eine Woche von meinen Ferien frei habe. Das klappt meist ganz gut.

klöni: Mein Stundenplan ist dieses Jahr ein wenig "seltsam" ausgefallen, so dass ich mittwochs nur drei Stunden habe. An dem Tag schaue ich, dass ich soviel Korrekturen wie irgendmöglich durchkriegen kann. Allerdings habe ich auch den großen Vorteil, dass ich sehr schnell lesen kann, das erleichtert zumindest die erste Korrektur erheblich. Wenn ich das Gefühl habe, zu Hause zu sehr abgelenkt zu sein- Gang zum Kühlschrank, schnell was trinken, oh, ich müsste ja noch saugen etc., dann bleibe ich in der Schule und arbeite dort.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Nighthawk“ vom 13. Dezember 2008 17:29

Zitat

Original von Vaila

Hallo Effi! Ich wundere mich, dass du dein Schicksal so klaglos hinnimmst, während jetzt verschiedene NebenfachlehrerInnen gemütlich über den Weihnachtsmarkt schlendern und sich auf die (weitgehend arbeitsfreien) Ferien freuen. Wie kommt es, dass Kolleginnen und Kollegen sich mit einer derart ungerechten Arbeitsverteilung einfach abfinden?

Hm ... da würd mich mal (als ebenfalls z.T. von solchen Klausurbergen Betroffener) interessieren, was man denn gegen eine solch ungerechte Arbeitsverteilung machen soll?

Scheint, als gäbe es diesbezüglich je nach Bundesland ganz verschiedene Möglichkeiten - oder auch keine.

Und weil ich grad Klönis Bemerkung bzgl. Personalrat les ... was kann der Personalrat (je nach Bundesland wohl auch verschieden) da machen?

Beitrag von „klöni“ vom 13. Dezember 2008 17:44

Zitat

Und weil ich grad Klönis Bemerkung bzgl. Personalrat les ... was kann der Personalrat (je nach Bundesland wohl auch verschieden) da machen?

Mich bei den Verhandlungen mit der SL um korrekturfreie Tage unterstützen? Oder verlange ich da zuviel?

Beitrag von „Nighthawk“ vom 13. Dezember 2008 18:02

Es wäre mir z.B. jetzt völlig neu, dass es sowas wie korrekturfreie Tage bei uns gibt ...

Beitrag von „EffiBriest“ vom 13. Dezember 2008 18:03

Zitat

Original von Vaila

Hallo Effi! Ich wundere mich, dass du dein Schicksal so klaglos hinnimmst, während jetzt verschiedene NebenfachlehrerInnen gemütlich über den Weihnachtsmarkt schlendern und sich auf die (weitgehend arbeitsfreien) Ferien freuen. Wie kommt es, dass Kolleginnen und Kollegen sich mit einer derart ungerechten Arbeitsverteilung einfach abfinden?

So ganz klaglos nehme ich das natürlich nicht hin. Wenn meine Kollegin mit ihrer Sport/Pädakombi klagt, was sie doch für eine Arbeitsbelastung hätte (man stelle sich vor, sie muss 11 in Worten ELF LK-Klausuren korrigieren) da krieg ich natürlich auch einen Knall und sag etwas dazu. Nur letztendlich hab ich mir meine Fächer ja selbst ausgesucht. Da ich aber zumindest in diesem Schuljahr vier Oberstufenkurse und zwei fünfte Klassen habe, mir also die Pubertät erspart bleibt, werd ich mich hüten lauthals loszumeckern, denn so ist es mir allemal lieber als mit einer 8. oder 9. Klasse dazwischen.

By the way: Ich war gestern übrigens auf dem Weihnachtsmarkt: heißen Caipirinha kann ich euch wärmstens empfehlen 😊

Beitrag von „_Malina_“ vom 13. Dezember 2008 18:11

Verfolge eure Diskussion hier sehr interessiert. Auch wenn sie von meinem persönlichen Leben (GS) wie gesagt weit entfernt ist finde ich sie spannend, da ich einige Freunde auch in höheren Schulkollegien sitzen habe.

Fände das total super, wenn man euren Thread mal in ein anderes wohlbekanntes Referendarsforum 😊 kopieren könnte. Da sind immer so viele angehende Studenten, die sich einfach nicht vorstellen können, dass gewisse populäre Fächerkombis in der Tat eine ganz besondere Entscheidung sind.

Beitrag von „klöni“ vom 13. Dezember 2008 18:12

Zitat

Original von nighthawk: Es wäre mir z.B. jetzt völlig neu, dass es sowas wie korrekturfreie Tage bei uns gibt ...

Bei uns gibt es sie, aber erst nach mühseligen Verhandlungen und demütigender Bittstellerei. Steht man - wie ich z.B. - auf schlechtem Fuße mit stv. SL und OKO, dann hat man allein ohnehin keine Chance. Andere brauchen hingegen nur mal nett zu lächeln und schon klappt's. Sollte ich vllt auch mal versuchen *grimass* Es gibt bei uns an der Schule also keine einheitliche Regelung, viele wissen auch gar nichts davon. Hier könnte m.E. ein PR Aufklärungsarbeit leisten.

Beitrag von „Nighthawk“ vom 13. Dezember 2008 18:16

Zitat

Original von klöni

Bei uns gibt es sie, aber erst nach mühseligen Verhandlungen und demütigender Bittstellerei. Steht man - wie ich z.B. - auf schlechtem Fuße mit stv. SL und OKO, dann hat man allein ohnehin keine Chance. Andere brauchen hingegen nur mal nett zu lächeln und schon klappt's. Sollte ich vllt auch mal versuchen *grimass* Es gibt bei uns an der Schule also keine einheitliche Regelung, viele wissen auch gar nichts davon. Hier könnte m.E. ein PR Aufklärungsarbeit leisten.

Das heißt, das ist eine schulinterne Erleichterungsmöglichkeit, die die Schulleitung in ihrer unendlichen Großzügigkeit "gewährt"? Oder gibt es dafür in irgendeiner Dienstordnung/einem KMS eine Grundlage?

Ich bin Personalrat an meiner Schule und für Bayern ist es mir völlig unbekannt, dass es so ein Konzept überhaupt gibt. Wenn es nur auf Entgegenkommen der Schulleitung basiert, kann ich's eh vergessen ...

Beitrag von „EffiBriest“ vom 13. Dezember 2008 18:17

Bei uns gibt es sie nicht, allerdings würd ich auch nicht nachfragen, weil ich das z. A. erst wegbekommen möchte. Ich würde momentan die Sache andes regeln, wenn es nicht anders

geht. Aber erst dann.

An meiner vorherigen Schule (Privatschule) durfte ich einen Korrekturtag nehmen, ohne überhaupt danach fragen zu müssen, das war von vornherein irgendwie klar.

Beitrag von „klöni“ vom 13. Dezember 2008 18:26

Zitat

Das heißt, das ist eine schulinterne Erleichterungsmöglichkeit, die die Schulleitung in ihrer unendlichen Großzügigkeit "gewährt"? Oder gibt es dafür in irgendeiner Dienstordnung/einem KMS eine Grundlage?

Davon weiß ich bei uns nichts. Bin selbst kein PR. Konkrete Auskünfte habe ich bislang nie erhalten. Deshalb gehe ich davon aus, dass ein korrekturfreier Tag vom "Wohlwollen" der SL abhängt. Eine Möglichkeit die Leute willfährig zu machen....

Ich muss unbedingt demnächst mal der GEW beitreten, fällt mir da wieder ein.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 13. Dezember 2008 21:39

Zitat

Original von Nighthawk

Es wäre mir z.B. jetzt völlig neu, dass es sowas wie korrekturfreie Tage bei uns gibt ...

wie an anderer stelle schon mal erwähnt, "gibts" das hier (bayern) schon auch. allerdings kenne ich es nur im hiblick auf die abschlussprüfung (realschule) oder das abitur (gummi): erstkorrektur=1 korrekturtag. ist nicht offiziell, wird aber unter der hand oft gemacht.

ein personalrat, der gern und hartnäckig löcher bohrt, ist hier erfolgreich...

was mich oben an klönis plan aber grundlegend schockiert, ist die masse an korrekturen auf zeitlich so engem raum. hier muss man schon an die planer (ich denke, die klausurentermine werden wie bei meiner frau am gümm einheitlich gesetzt) mal ein wörtchen richten.

derselbe personalrat darf sich hier mal engagieren...

ebenso wäre die fachschaft aufgerufen, sich intern an der stunden- und klassenverteilung zu beteiligen, um grundsätzliche härten zu entschärfen.

wie gesat: beständig die alten löcher bohren....

grüße

h.

Beitrag von „Hermine“ vom 13. Dezember 2008 21:53

Also, ich weiß ja nicht, wie es an anderen Schulen und in anderen BLs ist, aber hier am Gymnasium legen die Lehrer ihre Klausurentermine weitgehend selbst fest. Die einzigen Ausnahmen dabei sind die LK und GK- Klausuren und das Abi. Die werden einheitlich festgelegt. Allerdings ist man durch die Anzahl der zu schreibenden Klausuren stark eingeschränkt und man wird dazu angehalten, die Schulaufgaben "gerecht übers Jahr" zu verteilen. Außerdem dürfen nicht mehr als zwei Schulaufgaben in einer Woche in einer Klasse geschrieben werden und man soll sich doch bitte mit den Kollegen absprechen. Das lässt dann v. a. im ersten Halbjahr nicht allzu viel Spielraum, im zweiten Halbjahr habe ich es schon ein paar Mal geschafft, nach den Pfingstferien bis auf die Stegreifaufgaben keine Klausuren mehr zu haben, dafür wird halt in den Herbstferien und in den Weihnachtsferien geackert.

Ich sitz übrigens hier auch noch an 22 Französisch-Schulaufgaben der neunten Klasse, der Grundkurs und die Fantasiegeschichte der fünften Klasse sitzen mir aber auch bereits im Nacken...

Liebe Grüße

Hermine

Edit: Korrekturfreie Tage gibt es bei uns auch fürs Abitur nicht, der Antrag wird regelmässig mit dem Hinweis abgeschmettert, dass man ja dafür die K 13 nicht mehr unterrichtet und deshalb doch soooo viele Stunden übrig habe.

Beitrag von „Friesin“ vom 13. Dezember 2008 22:25

ich habe auch noch zwei Lektüreklausuren plus eine aus der 8.Klasse mit 30 / 25/ 28 SuS hier liegen, aber ich ärgere mich eigentlich nicht, dass ich sie in den Ferien werde korrigieren müssen. Besser in den Ferien als in der Schulzeit, so kann ich mir die Zeit viel besser einteilen. Und die Termine hatte ich extra so gelegt.

Übrigens durften in Niedersachsen locker bis zu 3 Klassenarbeiten pro Woche geschrieben werden, wobei auch in den Nebenfächern je eine Klassenarbeit pro Halbjahr anstand, hier schreien die Schüler schon, wenn sie 2 die Woche haben... 😊

Beitrag von „Josephine“ vom 13. Dezember 2008 22:48

Hallo ihr Lieben!

an Klöni: ich leide quasi mit dir! Ich sitze gerade auch über Schulaufgaben, allerdings mit weniger Umfang, trotzdem ist die Motivation gleich null, da ich so viele Nebenjobs an der Schule gerade habe, dass ich froh bin, einfach mal nichts machen zu müssen. Jetzt muss ich aber dummerweise die Klausuren da mal langsam korrigieren, weil ich nächste Woche gleich die nächste in meiner Abschlussklasse schreiben lasse und zudem versuchen will, soviel freie Zeit in den Ferien zu haben, wie möglich. Schon schlimm, wenn man bedenkt, was man als Deutsch - oder Englischlehrer so mit in die Ferien reinschleppt. Aber leider gelingt es mir auch nicht, vor allem nicht mit drei Deutschklassen gleichzeitig, alle Korrekturen in der Schulzeit zu erledigen.

Also werde ich auch an dich denken, wenn ich wieder mal eine Nachschicht einlege, früh aufstehen ist dann eher nicht so meins, da komme ich gar nicht in die Gänge.

Beitrag von „Nighthawk“ vom 13. Dezember 2008 22:50

Zitat

Original von Hawkeye

wie an anderer stelle schon mal erwähnt, "gibts" das hier (bayern) schon auch. allerdings kenne ich es nur im hinblick auf die abschlussprüfung (realschule) oder das abitur (gummi): erstkorrektur=1 korrekturtag. ist nicht offiziell, wird aber unter der hand oft gemacht.

ein personalrat, der gern und hartnäckig Löcher bohrt, ist hier erfolgreich...

was mich oben an klönis plan aber grundlegend schockiert, ist die masse an korrekturen auf zeitlich so engem raum. hier muss man schon an die planer (ich denke, die klausurentermine werden wie bei meiner frau am gümm einheitlich gesetzt) mal ein wörtchen richten.

derselbe personalrat darf sich hier mal engagieren...

ebenso wäre die fachschaft aufgerufen, sich intern an der stunden- und klassenverteilung zu beteiligen, um grundsätzliche härten zu entschärfen.

wie gesat: beständig die alten löcher bohren....

grüße

h.

Alles anzeigen

Hm ... also wie gesagt, von Korrekturtagen höre ich das erste Mal. Ich bohr ja eigentlich gern solche Löcher, allerdings - soweit ich unsren Chef einschätze - brauch ich da mindestens einen Bohrhammer. Der gute Mann ist ja der Ansicht, dass Lehrer/innen, die Abiturkorrekturen hatten und Colloquium geprüft haben nun erst recht Vertretungsstunden halten können, weil ja ihre Kurse nach dem Abi weg sind ...

Beitrag von „Micky“ vom 14. Dezember 2008 10:00

ich kenne das Problem, ich habe 800 Klausuren im Jahr, alles Oberstufe. Ich lege die Klausuren so, dass sich nicht alles bündelt und die 11er-Klausuren (ist ja nicht Abi-relevant) fallen bei mir schon mal ein bisschen "simpler" aus, genauso wie die Korrekturen.

Habe ich dann weiterhin Stress, bin ich halt einfach mal 2 Tage krank. Basta.

Beitrag von „Josephine“ vom 14. Dezember 2008 10:29

NAja, bei uns (wie auch schon an anderer Stelle erwähnt *gg*) gibts keine korrekturfreien Tage nach der Abschlussprüfung, obwohl das ungefähr an allen Nachbarschulen drumrum der Fall ist. Seltsamerweise kristallisieren sich dann doch freie Tage bei Kollegen raus, die eh nur Teilzeit haben und dann seltsamerweise einen Tag nicht kommen brauchen, wo sie z.b. dann nur noch drei STunden oder so hätten. Die Logik hinter dem System hat eigentlich noch keiner begriffen,

wobei immer wieder darauf hingewiesen wird, dass es diese Tage bei uns eben nicht gibt... mysteriös 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 14. Dezember 2008 12:21

ist es denn nicht eigentlich NORMAL, dass man Korrekturen mit in die Ferien nimmt ?

Ich dachte immer, dazu seien die Ferien da, außer eben, dass die Schüler verschnaufen können....

Beitrag von „Micky“ vom 14. Dezember 2008 13:25

Zitat

ist es denn nicht eigentlich NORMAL, dass man Korrekturen mit in die Ferien nimmt ?

Ich dachte immer, dazu seien die Ferien da



Entschuldige ... Galgenhumor.

Es ist natürlich normal - aber bei 200 Klausuren pro Ferien habe ich jeweils zwei 50-Stunden-Wochen (Osterferien, Winterferien, Herbstferien) ... also keinerlei Unterschied zu sonst. Nach den Osterferien kommen auch noch mal 200 Klausuren - ohne 2 Wochen unterrichtsfrei - das ist dann heftig, vor allem ist man durchs Jahr dann ja schon ganz schön ausgepowert

Ferien sind für mich die Sommerferien - abschalten, korrektur- und schulfreie Zeit.

ich hätte lieber nur 4 Wochen Sommerferien und die restlichen 2 Wochen dann im Jahr verteilt - so ackere ich von August bis Juni durch.

Beitrag von „klöni“ vom 14. Dezember 2008 14:16

Hawkeye:

Zitat

ein personalrat, der gern und hartenäckig löcher bohrt, ist hier erfolgreich... was mich oben an klönis plan aber grundlegend schockiert, ist die masse an korrekturen auf zeitlich so engem raum. hier muss man schon an die planer (ich denke, die klausurentermine werden wie bei meiner frau am gümm einheitlich gesetzt) mal ein wörtchen richten. derselbe personalrat darf sich hier mal engagieren... ebenso wäre die fachschaft aufgerufen, sich intern an der stunden- und klassenverteilung zu beteiligen, um grundsätzliche härten zu entschärfen. wie gesat: beständig die alten löcher bohren....

Meine Rede! Bei uns werden die Klausuren ebenfalls einheitlich von der OKO in Zusammenarbeit mit den OKOs kooperierender Gummis gesetzt. Dass da nicht allzu viel Spielraum besteht ist mir schon klar. Aber könnten die nicht einfach mal überlegen, ob es nicht möglich wäre, die Klausurtermine für "Laber"fächer etwas zu entzerren oder die Vorabit-Klausuren nicht unbedingt in die vorletzte Woche vor den Ferien zu setzen (Mit der Aufforderung, diese VOR den Ferien noch zurückzugeben). Das kann man von den Verantwortlichen mit ihrer Organisationskompetenz eigentlich schon verlangen, oder?

Erschwerend kommt hinzu, dass ich meine Lernerfolgskontrollen und Klassenarbeiten sehr spät legen muss. Viele Klassen sehe ich nur einmal in der Woche. Es gibt viele außerunterrichtliche Veranstaltungen, so dass ich manche Klassen mal 3 Wochen am Stück nicht sehe, soll heißen, der Input für eine Arbeit ist einfach noch nicht gegeben und einen Termin zu finden, der nicht schon "belegt" ist, kommt dem Suchen nach einer Nadel im Heuhaufen gleich... So kann es sehr leicht passieren, dass Klassenarbeiten und Lernkontrollen in den Wochen geschrieben werden, in die auch die Klausuren gelegt wurden.

Nighthawk:

Zitat

Der gute Mann ist ja der Ansicht, dass Lehrer/innen, die Abiturkorrekturen hatten und Colloquium geprüft haben nun erst recht Vertretungsstunden halten können, weil ja ihre Kurse nach dem Abi weg sind ...

Was ist das denn für eine Logik?

Micky

Zitat

Habe ich dann weiterhin Stress, bin ich halt einfach mal 2 Tage krank. Basta.

That's it!! Ich habe manchmal den Eindruck, dass dies von der SL auch so gewollt ist. Aus welchen Gründen auch immer. Problematisch wird es, wenn du dann plötzlich mit einer Vielzahl an Fehltagen geführt wirst, die du dir nehmen musstest, um den Vorgaben deiner SL nachkommen zu können.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 14. Dezember 2008 15:04

Zitat

Original von Friesin

ist es denn nicht eigentlich NORMAL, dass man Korrekturen mit in die Ferien nimmt ?

hm...ehrlich gesagt, auch wenn ich den grundton dieser anmerkung kenne, es kann auch anders sein.

ich hab schon ein zwei jahre erlebt, wo die ferien frei waren...ja...

grße

h.

Beitrag von „Hermine“ vom 14. Dezember 2008 15:22

Damit (Klausuren in die Ferien mitnehmen) hätte ich auch gar kein Problem, wenn meine Arbeitszeit sich auf ca. 42 Wochenstunden beschränken würde, wie die anderer Beamter im höheren Dienst. Das würde ich als N O R M A L empfinden.

Das schaffe ich aber mit Unterrichtsvorbereitungen, den unangekündigten Tests, der Förderung von einer Legasthenikerin (die Korrektur deren Arbeit nimmt eine gute Stunde in Anspruch, obwohl sie erst in der fünften Klasse ist) der Klassenleitung einer Fünf, bei der ich immer wieder Klassenstunden einlegen muss um festzulegen, dass man sich in der Pause nicht vors Schienbein treten sollte und außerdem keine Stellvertretung habe, plus der normalen Elternarbeit,nicht wirklich.

Meine fünfzehn Jahre ältere Kollegin mit der gleichen Fächerkombi hat mir aber auch schon erzählt, dass es früher möglich war, auch mal Ferien ohne Korrekturen zu genießen.

Dazu kommt noch, dass mein Körper (zumindest in den Winterferien) regelmässig schlapp macht, weil er einfach auch mal ein bisschen Erholung braucht.

Außerdem: Ich kann es mir nicht raussuchen- bis auf die großen Ferien sind auch meine Ferien mit Korrekturen komplett verplant, das einzige, was ich daran auch gut finde, ist, dass ich dann die Zeit besser einteilen kann.

Aber das ist wohl auch individuell verschieden, da ich absolut kein Nachtmensch bin und dringend meinen Schlaf brauche, gehen bei mir halt die Ferien drauf. Würde ich mit 3-4 Stunden Schlaf auskommen, sähe das vermutlich ein wenig anders aus.

Edit: Ein bisschen habe ich jetzt aber das Gefühl, der Threat geht in eine andere Richtung als ursprünglich gedacht, ich dachte, Klöni ging es hauptsächlich um ein paar aufmunternde Worte und Tipps, wie sie ihre Korrekturblockade überwinden könnte?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 14. Dezember 2008 17:09

ja, du hast recht,

aber auch vergessen, dass vor allem lehrer die unheimlich tröstende kraft des "mir gehts auch beschissen" verströmen, bzw. darin ein allheilmittel sehen ;)...

manchmal funktioniert...



Beitrag von „klöni“ vom 14. Dezember 2008 17:25

Hallo zusammen,

Zitat

Ein bisschen habe ich jetzt aber das Gefühl, der Threat geht in eine andere Richtung als ursprünglich gedacht, ich dachte, Klöni ging es hauptsächlich um ein paar aufmunternde Worte und Tipps, wie sie ihre Korrekturblockade überwinden könnte?

Neeee, ist schon OK! Ich habe - auch dank eurer unermüdlichen Aufmunterung - am Wochenende mehr Klausuren geschafft als erwartet. Jetzt fehlen noch drei. Die krieg ich nächste Woche irgendwie hin.

Zitat

Original Hermine: Meine fünfzehn Jahre ältere Kollegin mit der gleichen Fächerkombi hat mir aber auch schon erzählt, dass es früher möglich war, auch mal Ferien ohne Korrekturen zu genießen.

Auf einer Burnout-Fortbildung wurde mir von einer älteren Kollegin erzählt, dass die heutige Arbeitsbelastung mit der vor 30 Jahren nicht zu vergleichen sei. Damals habe sie sich noch als Lehrerin wahrgenommen, als Mensch, der geduldig und pädagogisch sinnvoll mit den ihr anvertrauten Kindern umgehen konnte, heute sieht sie sich eher als Verwaltungshengst bzw. -stute, die bei der kleinsten Anfrage oder Bitte von Schülern in die Luft geht vor Wut...

Zitat

Aber das ist wohl auch individuell verschieden, da ich absolut kein Nachtmensch bin und dringend meinen Schlaf brauche, gehen bei mir halt die Ferien drauf. Würde ich mit 3-4 Stunden Schlaf auskommen, sähe das vermutlich ein wenig anders aus.

Im Winter brauche ich so etwa 10 Stunden, um am nächsten Tag bis etwa 18 Uhr arbeitstechnisch durchhalten zu können. Abends Kaffee trinken geht auch nicht, weil ich sonst bis 03:00 Uhr etwa wachliege...

Zitat

Hawkeye: die unheimlich tröstende kraft des "mir gehts auch beschissen" verströmen

Also bei mir funktioniert's. Deshalb "danke" nochmal...

klöni

Beitrag von „EffiBriest“ vom 14. Dezember 2008 17:45

Ich habe in der Oberstufe zwei Kurse in Deutsch, d. h. ich lese 48 Mal den gleichen R*tz. DAS ist es was mich nervt. Und was mich noch viel mehr nervt: Das die gar nicht kapiert haben, worum es in dieser Szene geht, obwohl wir die Szene schon einmal im Unterricht erwähnt hatten 

Beitrag von „klöni“ vom 14. Dezember 2008 17:58

Meine Tutis haben mir erzählt, dass sie in den 2 Wochen vor den Weihnachtsferien etwa 7-8 Stunden Klausuren schreiben..

Ich frage mich manchmal, wie die das mit der Vorbereitung schaffen. Die sind vermutlich schon genauso kaputt wie wir. Das stimmt mich bei der Korrektur manchmal ein bisschen milder.

(Aber "Shaksbear" geht ÜBERHAUPT nicht, verdammt nochmal!!!!!! 

48 Mal den gleichen R*tz zu lesen, das ist schon hart! Da sage nochmal einer, Parallelkurse zu unterrichten sei eine Entlastung...

Beitrag von „Hermine“ vom 14. Dezember 2008 18:00

Ja, Effi, das kenne ich auch, sowohl von Deutsch als auch von Französisch. Allerdings habe ich beschlossen, mich nicht davon nerven zu lassen. Ich freue mich über die, die tatsächlich ein bisschen was von meinem Unterricht kapiert haben und das schreiben.

Pro Kurs/Klasse sind da schon immer so 4 oder 5 dabei.

Sicher, das ist nicht toll, aber besser, als wie wenn gar keiner kapiert hätte, was ich von ihm will.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „EffiBriest“ vom 14. Dezember 2008 18:03

Manchmal sind Parallelkurse eine Entlastung, aber nur manchmal. Ich komme irgendwie - obwohl ich mir immer aufschreibe, was ich wo wann gemacht habe - durcheinander, welche Texte ich in welchem Kurs schon ausgeteilt habe  Deswegen fahre ich im zweiten Halbjahr eine andere Strategie  : Ich werde einfach nicht mehr parallel arbeiten! In dem einen Kurs fange ich mit Lyrik an, in dem anderen mit einer Lektüre. Clever, was?  

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Dezember 2008 18:58

Zitat

Shaksbear" geht ÜBERHAUPT nicht, verdammt nochmal!!!!

Jaja, der Shakesbär... 

[Blockierte Grafik: <http://webh01.ua.ac.be/duitsvademecum/schweinewitz.jpg>]

Sieh's mit Humor... bei solchen Ausfällen male ich einen kleinen Bär an den Rand und schreib "this is William" drunter. Meist müssen die Schüler lachen und es ist ihnen aber gleichzeitig so peinlich, dass es ihnen nicht nochmal passiert...

Beitrag von „klöni“ vom 14. Dezember 2008 20:13

So ein Mist aber auch! 

Naja, will man nich so streng sein.... Ihn hier unten können sie ja inzwischen richtig schreiben. Soll mir erst einmal reichen.

[Blockierte Grafik: http://www.obamabling.com/images/hope_over_fear.gif]

Weil sie wissen, dass ich Obama verehre ;), haben die meisten den tragischen Helden Shakesbiers mit Obama verglichen, die Schätzchen die, die kleinen Süßis, die...  Den Vornamen müssen sie allerdings noch üben...

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Dezember 2008 22:06

Barracke?

Prack?

Pachac?

Pchack?

Brat?

Wie hießer denn nu gleich noch schnell 

Beitrag von „rittersport“ vom 15. Dezember 2008 07:42

Außerdem sollte man wissen, wann der richtige Zeitpunkt für eine Pause gekommen ist: Bei mir ist das regelmäßig dann, wenn ich richtig geschriebene Wörter anstreiche, weil ich irgendwann davon überzeugt bin, dass richtig sein muss, was die Mehrheit so schreibt. 😊

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Dezember 2008 07:54

Hehe, kenn ich. Nachdem ich jetzt die Hälfte der 11er korrigiert habe, habe ich allen Ernstes das Wort "decision" im dictionary nachgeschaut - ob man es nicht doch
a) dicision
oder
b) decission
schreibt.

Hätt j sein können... wenn's so viele so benutzen.... =)

Beitrag von „EffiBriest“ vom 15. Dezember 2008 18:27

Sagt mal, wie oft lest ihr euch die Klausuren eigentlich durch? Einmal, Zweimal? Ich grübel grad darüber nach (und über den roten Smiley, Klöni ;))...

Beitrag von „klöni“ vom 15. Dezember 2008 18:37

Hallo Effie,
da bist du ja wieder!! Und hast du gestern noch alles geschafft, was du dir vorgenommen hattest?

Ich seh heute nur noch ROT! Ein Kollege, der mir beim Korrigieren der vorletzten Langzeitklausur über die Schulter schaute, meinte: " also das würd ich jetzt einmal **knallhart**

durchstreichen und null Punkte drunter schreiben. So einfach ist das!"

Meine Englischklausuren muss ich 3x lesen, Sprachrichtigkeit, Inhalt, Ausdrucksvermögen. Manchmal versuch ich multitasking, aber das klappt nur bei den guten Arbeiten, und davon habe ich zu wenige.

(War der Smiley nicht blau???)

Beitrag von „EffiBriest“ vom 15. Dezember 2008 18:50

Ich hab fast alles geschafft, bin grad im Endspurt. Morgen bekomme ich noch 27 Fünfer in Englisch, die möchte ich gern auch noch durchprügeln und zurückgeben. Ich weiß gar nicht, wann ich Weihnachtsgeschenke kaufen soll 😕

(ja, der Smiley war blau)

Beitrag von „klöni“ vom 15. Dezember 2008 18:56

@Effie

Zitat

die möchte ich gern auch noch durchprügeln und zurückgeben

Hihi, du meinst die Arbeiten, oder?? 😂😂

Den hier meinst du, oder?? :O :O

Meiner Meinung nach singt der ja im Chor Haaaalehehehejuhaaa...

Oh fröhöhöhöliche Weih-nacht-zeit....

Geschenke hab ich auch noch nicht...wann ist Weihnachten genau?

Beitrag von „EffiBriest“ vom 15. Dezember 2008 18:59

Zitat

Original von klöni

wann ist Weihnachten genau?



Für uns jetzt oder die anderen?

Beitrag von „gelöschter User“ vom 15. Dezember 2008 19:21

Zitat

Original von klöni

2

Geschenke hab ich auch noch nicht...wann ist Weihnachten genau?

Das ist nicht so schlimm... WAHRE Freunde freuen sich auch über einen Benzingutschein, einen Geschenkkorb mit einer exklusiven Auswahl von Schokoriegeln oder aktuellen Lesestoff in Form von verschiedenen Zeitschriften. Und eine Tankstelle mit korrekturfachlehrerfreundlichen Öffnungszeiten findet sich immer irgendwo.